Fertigstellung voraussichtlich erst 2029

Modelleisenbahnclub stellt ersten Abschnitt der „Rinteln-Stadthagener Eisenbahn“ vor

Stadthagen (aw). Der Modelleisenbahnclub (MEC) Stadthagen hat am vergangenen Sonnabend den ersten Abschnitt der „Rinteln-Stadthagener Eisenbahn“ vorgestellt. „Das ist unser aktueller Baustand“, sagte Vereinsmitglied Andreas Döring über das erste Modul des Großprojekts, das der Verein anlässlich der Präsentation des neuen BMW X3 im Autohaus Becker-Tiemann erstmals öffentlich zeigte.

„Ein Kollege hatte ein neues Auto gekauft, und so kam der Kontakt zustande“, erläutert der Vereinsvorsitzende, Sven Hartmann, den Hintergrund der ungewohnten Präsentation. Der erste Abschnitt, an dem die Vereinsmitglieder vor den Augen der Besucher werkelten, zeigt nach Vereinsangaben den Teil „Stadthagen West“, der die Hälfte des Stadthäger Teils und fünf Prozent der gesamten Anlage ausmachen soll. Wann diese Anlage einmal komplett fertig sein wird, steht noch in den Sternen. „Pro Jahr kriegt man etwa sechs Kästen hin“, meint Döring. Und Hartmann fügt scherzhaft hinzu: „Ich hab mal auf das Bauschild 2029 geschrieben.“

Mit einer Spezialkonstruktion trägt Andreas Döring „Gras“ auf die Anlage auf. Fotos: aw

Mit dem neuen Großprojekt will der MEC vor allem erwachsene Modellbahnliebhaber ansprechen, für die es bislang in Stadthagen keine Anlaufstelle gab. „Wir wollen aber damit gleichzeitig auch ein bisschen Geschichtsarbeit machen“, so Hartmann. Die Anlage zeigt das Gleisnetz zwischen Stadthagen und Rinteln, wie es im Jahr 1959 aussah, zwei Jahre, bevor der Kohlebergbau eingestellt wurde. Anhand von Texten, Bildern und anderen Quellen soll so die Eisenbahnwelt der fünfziger Jahre im Modell wiederauferstehen. „Wir haben mittlerweile schon ein sehr großes Archiv mit zig Quellen“, so Hartmann.

Für den Bau müssen die 14 Vereinsmitglieder alle Teile in Einzelarbeit anfertigen. Der Teufel steckt dabei manchmal auch im Detail. Für den Bau des Lokschuppens beispielsweise brauchte Hartmann fünf Monate, da er nicht nur die äußere Fassade, sondern auch das Innenleben samt Dachgebälk nachbaute.

„Wir wollen nächstes Jahr den Abschnitt Georgschacht erreicht haben“, erklärt Hartmann. Die dazugehörige Kohlewäscherei ist bereits als Modell im Bergbaumuseum in Lindhorst zu sehen. Außerdem hofft man für das kommende Jahr auf die Unterstützung der Stadt, für die der Verein auch ein Modell der Zehntscheune gebaut hat.

Wenn die Anlage fertiggestellt ist, soll sie eine Gesamtlänge von etwa 160 Metern haben. Einen Ausstellungsort haben die Macher vom MEC dann auch schon im Visier: die Festhalle.

Der Modellabschnitt zeigt die Gebäude am Stadthäger Bahnhof.

TERMINE

Der TSV Eintracht Bückeberge organisiert ein Preisskatturnier für Freitag, 26. November, um 19 Uhr am Mühlenbachstadion in Wendthagen. Das Startgeld beträgt fünf Euro, für Essen und Trinken soll gesorgt sein.

Die Stadthäger Radfahrfreunde unternehmen am Sonnabend, 27. November, ihre letzte Radtour der Saison 2010. Start ist um 13 Uhr vom ZOB in Stadthagen. Im Anschluss an die Tour folgt ein Besuch beim Weihnachtsmarkt in Niedernwöhren. Alle Radfahrer können teilnehmen.

Der SoVD-Ortsverband Stadthagen lädt für Sonnabend, 27. November, um 15 Uhr nach Hobbensen bei Kreuz Neun zur Weihnachtsfeier ein. Anmeldungen unter (0 57 21) 7 92 84.

Der Ortsverband Stadthagen des Sozialverbandes Deutschland veranstaltet am Sonntag, 28. November, um 15 Uhr im Ratskeller Stadthagen seine Adventsfeier. Zur Unterhaltung treten die „Stadthäger Musikfreunde“ und der Männerchor Stadthagen auf.

Der Umweltausschuss des Stadthäger Rates tagt am Montag, 29. November, um 17 Uhr im Sitzungssaal des Rates, Rathauspassage 1. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Übertragung des Betriebes der städtischen Kompostierungsanlage auf den Landkreis.

Der Stammtisch der „Schaumburger Heinkler“ trifft sich am Dienstag, 30. November, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Dionysos“ in Wendthagen. Gäste sind willkommen.